

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Gedicht. Das 20. Jahrhundert]

[urn:nbn:de:bsz:31-252394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-252394)

Das zwanzigste Jahrhundert

Ged. von Robert Hamerling 1884 († 13. 7. 1889 Salzburg).

Meine hellen Seheraugen tauch ich ein in ew'gem Lichte
 Und vor meine Seele treten zukunftstrunkene Gesichte.
 Durch das Tuchverhüllte Dunkel tatenschwerer ferner Zeiten
 Seh ich eine hohe Göttin nah und immer näher schreiten:
 „Du, das zwanzigste seit Christi — waffenklirrend und bewundert
 Wird die Nachwelt Dich einst nennen: „Das germanische
 Jahrhundert.“
 „Deutsches Volk, die weite Erde wird vor Dir in Furcht
 erzittern,
 Denn Gericht wirst Du bald halten mit den Feinden in Gewittern.
 Englands unberührten Boden wird Dein starker Fuß zer-
 stampfen,
 überall wird hoch zum Himmel, hoch das Blut der Feinde
 dampfen.
 Und den tönernen Giganten Rußland stürzest Du zerborsten,
 In der Ostsee reichem Lande wird der deutsche Adler
 horsten.
 Österreich, Du tot geglaubtes, eh' die zwanzig Jahr ver-
 gehen,
 Wirst Du stolz und jugendkräftig vor den vielen Völkern stehen.
 Und sie werden vor Dir zittern, beugend sich vor Deinem Ruhm,
 Herrscherin des Ostens nennen, zweites deutsches Kai-
 sertum.
 Mit des neuen Polens Krone wird sich stolz ein Sab-
 burg kränzen,
 Unter ihm in junger Freiheit wird dann die Ukraine glänzen.
 O, geliebtes Volk, ich höre stimmend schon die Cymbeln und die
 Geigen
 Und die Pauken und Drommeten zu dem großen Siegesreigen.
 Freue Dich der Heldenzeiten, das Geschick ist Dir verbündet,
 Fürchte nichts von Deinen Feinden, Wahrheit hab ich
 Dir verkündet.“